GRÜNE FRAKTION HERNE - BAHNHOFSTR. 15 A - 44623 HERNE

Herrn Bezirksbürgermeister Eickel
ARNOLD PLICKERT
Bezirksverwaltungsstelle
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne

Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 12.03.2025

GRAFFITI AM KRIEGSBUNKER RÖHLINGHAUSEN

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Plickert,

die GRÜNE FRAKTION bittet Sie, die folgende Anfrage in die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung Eickel am 27.03.2025 aufzunehmen und mündlich beantworten zu lassen.

SACHVERHALT:

Am 10.05.2022 wurde auf Antrag der Grünen Fraktion im Ausschuss für Kultur & Bildung (Vorlage 2022/0422) ein Prüfantrag zur Umwidmung von Kriegsbunkern in Flächen für legale Graffitikunst beschlossen. In der Sitzung des Ausschusses für Kultur & Bildung am 26.02.2025 wurde seitens der Verwaltung auf die Anfrage der Grünen Fraktion (Vorlage 2025/0150) mitgeteilt, dass der Bunker an der Westfalenstraße in Röhlinghausen im Jahr 2025 zumindest an einer der vier Fassaden (Seite Westfalenstraße) mit Graffiti überarbeitet werden soll.

Die Grüne Fraktion begrüßt diese erste Maßnahme zur künstlerischen Neugestaltung des Bunkers, sieht jedoch weiteren Handlungsbedarf. Eine einseitige Gestaltung greift nach unserer Auffassung zu kurz. Der Bunker stellt ein markantes Bauwerk im Stadtbild dar und wird aus verschiedenen Richtungen wahrgenommen.

Neben der bereits geplanten Gestaltung der Seite zur Westfalenstraße gibt es zwei weitere Fassaden, die unmittelbar an Wohnbebauung angrenzen. Diese würden weiterhin in ihrer jetzigen, wenig ansprechenden Form bestehen bleiben, obwohl gerade diese Seiten von Anwohner*innen täglich gesehen werden. Eine optische Aufwertung könnte das Wohnumfeld erheblich verbessern und die Akzeptanz des Bauwerks in der Nachbarschaft erhöhen.

Besonders hervorzuheben ist zudem die Seite des Bunkers, die zur Kirche hin ausgerichtet ist. Diese nimmt im städtebaulichen Gesamtbild eine zentrale Rolle ein und sollte nach unserer Auffassung in die Planungen aufgenommen werden. Eine umfassendere Gestaltung könnte nicht nur die Aufenthaltsqualität verbessern, sondern auch die Wirkung des Projekts als positives Beispiel für die kreative Nutzung des öffentlichen Raums stärken.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der nachstehend aufgeführten Fragen:

FRAGEN:

1. Welche konkreten Planungen bestehen für die künstlerische Gestaltung der Bunkerfassade an der Westfalenstraße?

2. Aus welchen Gründen wurde zunächst nur eine Seite des Bunkers für die Graffiti-Gestaltung eingeplant?

3. Wurde geprüft, ob eine Ausweitung der Maßnahme auf weitere Fassaden – insbesondere die beiden Seiten, die zur Wohnbebauung zeigen – möglich ist? Falls ja, mit welchem Ergebnis?

4. Inwiefern könnte die Einbeziehung der Bunkerseite zur Kirche das Gesamtkonzept der künstlerischen Gestaltung stimmig ergänzen?

5. Welche Kosten wären mit einer Erweiterung der Gestaltung auf alle vier Fassaden verbunden?

6. Gibt es Möglichkeiten zur Einwerbung zusätzlicher Fördermittel oder Kooperationen, um eine umfassendere künstlerische Gestaltung des Bunkers zu realisieren?

Für die Grüne Fraktion

GERHARD KALUS
Bezirksverordneter Eickel